

## **VEPPÖ-Hauptversammlung**

30.8.2022, 19 Uhr

Hotel Sonnenhof, Plescherken 5, 9074 Keutschach

Anwesend: lt. beiliegender Liste

Entschuldigt: Golda, Hof, Salzer, Miklas, Petersen, Schagerl, Gabriel, Schiller, Kopp-Gärtner, Kluge, Müller, Binder, Pauly

### **1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Schumann begrüßt.

Beschlussfähigkeit ist gegeben (44 stimmberechtigte Mitglieder).

### **2) Genehmigung der Tagesordnung**

Schumann: Vorstand beantragt Änderung:

zusätzlich TOP 5b) Antrag zu den Kollektivvertragsverhandlungen

**44/0/0 einstimmig angenommen**

### **3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen**

Sasse und Payk: „sich öffnen“

Offenbarung 3,8 (Gute Nachricht): Ich kenne euer Tun. Ich habe euch eine Tür geöffnet, die niemand zuschließen kann. Eure Kraft ist nur klein. Trotzdem habt ihr euch nach meinem Wort gerichtet und das Bekenntnis zu mir nicht widerrufen.

### **4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung**

vom 31. August 2021 in Reichenau an der Rax (wurde vorab ausgesandt)

**32/0/12 mehrheitlich angenommen**

### **5) Bericht Obmann mit Aussprache**

Schumann berichtet: Thema „Pfarrer\*innen und ihr Geld“

*(46 Stimmberechtigte)*

Dantine: betreffs Energiekosten: Heizkosten sind nach wie vor mit € 1.-/m<sup>2</sup>/Monat gedeckelt.

Fliegenschnee: Frage jedesmal in der Synode betreffs Stellenplan nach – es wird nix vorgelegt, auch nicht die diözesane Verteilung. Was kann man tun?

Schwimbersky: Ist die Heussler-Formel gekündigt worden? („Heussler-Formel“ im Kollektivvertrag festgeschrieben: Teuerung September bis August ist bei der nächsten Gehaltsanpassung abzudecken, sowie darüber liegende Gebarungüberschüsse werden zusätzlich mit festgelegtem Prozentsatz an die Dienstnehmer\*innen weitergegeben. Anm.d.Prot.).

Schumann: Bei mehr als 5% Teuerung erlischt die Heussler-Formel automatisch. Dies ist jetzt der Fall.

Növer: Wohne in einer selbst angemieteten Dienstwohnung – dort sind die Heizkosten nicht gedeckelt.

Schumann: DG MUSS Dienstwohnung zur Verfügung stellen, bei min. 50% Pfarrstelle. Eigene DW werden immer wieder selbst gesucht, geht nur auf eigenen Wunsch.

Wir verhandeln soeben über Erhöhung des DW-Zuschusses inkl. späterer Indexierung.

Geiselbrecht: Wohnsituationen in Pension werden zunehmend prekär. In Innsbruck haben sich die Wohnungspreise in den letzten 10 Jahren verdoppelt.

Assel: Gibt es Streikrecht?

Schumann: viele Kolleg\*innen bauen sich in den letzten Dienstjahren schon eine Wohnmöglichkeit auf. VEPPÖ möchte den Dienstwohnungsanspruch keinesfalls aufgeben, v.a. im Hinblick auf junge Kolleg\*innen.

Streikrecht: wäre gegeben.

Geiselbrecht: 70m<sup>2</sup> kosten in Innsbruck € 600 000.- Die DW-Beträge müssten deutlich angehoben werden.

Haidvogel: wurde im Kollektivvertragsteam vom Dienstgeber stark abgetan.

Schumann: viele Gemeinden sind nicht bereit die festgelegten Beträge zu zahlen.

Rehner: In Absprache mit Gemeinde kann der Zuschuss verdoppelt werden, wenn die Gemeinde keine Wohnung stellen kann. Wenn ich keine DW beanspruchen will habe ich kein Anrecht auf die Verdoppelung.

Schumann: Synode hat auf Initiative des Synodenpräsidenten in Summe € 144 000.- Teuerungsausgleich zur Verfügung gestellt, unter Bevorzugung von Familien.

Heussler, KR Gösele und ich haben im Auftrag des Finanzausschusses das Berechnungsmodell erarbeitet, Beträge wurden je nach Gehaltsklasse und Familiensituation zwischen € 80.- und € 2 000.- Ende Juli steuerfrei ausbezahlt.

Kirchenleitung hat leider keine Info dazu herausgegeben, ich werde morgen eine entsprechende Info an die Pfarrer\*innen aussenden.

Pensionist\*innen waren im Modell nicht beinhaltet, was auch im Vorstand zu Diskussionen geführt hat.

## **5b) Antrag zu den Kollektivvertragsverhandlungen**

Schumann: Wir freuen uns, dass Superintendenten hier sind. Kirchenleitung = OKRs nehmen ja seit einiger Zeit nicht mehr teil.

Mitglieder der Kirchenleitung dürfen lt. Statut bei der Diskussion über KoV-Materie anwesend sein, wenn nicht anderes beantragt wird, bei der Abstimmung nicht.

Antrag des Vorstandes an die HV:

Der Abschluss der KoV-Verhandlungen hat für 2023 zumindest die errechnete Teuerung September 21 bis August 22 abzugelten.

Schumann: Teuerung dürfte ca. 6% sein.

Brüggenwerth: Teuerung ist jetzt aktuell wesentlich höher. Wir müssten mehr verlangen.

Schwimbersky: wir sollten im Grunde anpeilen die Heussler-Formel zu vollziehen.

Weigold: Im Vergleich zu den Weltlichen Mitarbeiter\*innen war unser letzter Abschluss gut.

Schumann; der Abschluss der Weltlichen wird seit Jahren gleich hoch wie die Geistlichen vereinbart.

Assel: haben Weltliche keine DN-Vertretung?

Schumann: wir schließen immer gleich ab.

VEPPÖ könnte sich am Abschluss des Öffentlichen Dienstes orientieren – aber dort wird oft mit Einmalzahlungen gearbeitet. VEPPÖ ist strikt gegen Einmalzahlungen, auch wenn diese auf den ersten Blick attraktiv klingen.

Schumann: es können auch Abänderungsanträge gestellt werden.

Perko: Pensionen werden lt. KoV nach einer vom Gehaltsabschluss unabhängigen Formel erhöht.

Assel: bei Verhandlungen höher ansetzen.

Schumann: der Bindungsbeschluss stärkt unserem Team den Rücken. Drunter geht es nicht.

Perko: Unser evtl. Beschluss bindet nicht den Kollektivvertrag, sondern „nur“ unser Verhandlungsteam.

Dieses wird sicher gut verhandeln. Notfalls muss die Frage wieder zurück in die Hauptversammlung, wenn kein entsprechendes Ergebnis erzielt werden kann.

Geiselbrecht: bittet um Erläuterung der Heussler-Formel.

Schumann: Beispiel: Teuerung war 2%, Gebarungüberschuss Kirche A.B. 4,5% - die weiteren 2,5% werden zusätzlich teilweise in der Gehaltsanpassung weitergegeben.

## **Antrag des Vorstandes an die HV:**

**Der Abschluss der KoV-Verhandlungen hat für 2023 zumindest die errechnete Teuerung September 21 bis August 22 abzugelten.**

**45/0/1 mehrheitlich angenommen**

## **6) Weitere Berichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen**

### a) Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen

+ Kollektivvertragsteam:

Haidvogel:

- Anpassung der Wohnungsgelder zur Zeit in Verhandlung
  - bis inkl. 50% ist mindestens ein zusätzlicher freier Tag zu vereinbaren, sollten im Amtsauftrag festgehalten sein. Wurde im Dezember-Amtsblatt veröffentlicht.
  - Zusatzkrankenfürsorge – wir warten immer noch auf Berechnungen des Versicherungsmathematikers. Team Hohenberger, Kluge Payk werden mit Jäntschl und Gösele den Leistungskatalog überarbeiten, wir nehmen gern Anregungen entgegen.
  - Wir hatten 2x kollegiale Beratungen zum Thema Steuerabsetzbarkeit, Jahresausgleich & Co online mit Manfred Perko.
- 19.10., 15-17 Uhr nochmaliger Termin – wird im VEPPÖ-Newsletter ausgeschildert.  
Auch zu den Themen Definitivstellung und Dienstwohnung wird es Beratungen geben. Weitere Vorschläge gern an mich.

+ Danke Dora!

Schumann: Habe letztes Jahr von der „Krise der Kirche“ in Fragen der Geschlechtergerechtigkeit gesprochen. Ich danke den Proponentinnen, die das Thema übernommen haben.

Meindl-D.: Wer war Dora? Erste ordinierte Frau in Österreich, daher der Name der Initiative.

Es wurden T-Shirts angefertigt mit drei Namen weiblicher geistlicher Vorbilder sowie „Danke“; Gruppe Käthe tritt ein für Chancengleichheit auf Leitungsebene in der Kirche.

ARGE Theologinnen + VEPPÖ haben ein Thesenpapier erarbeitet. Hat zum Teil Widerstand hervorgerufen.

Vielzahl aller Begabungen soll ohne Einschränkung von Geschlechterrollen und Identitäten in der Kirche zur Geltung kommen.

Forderungen: - Reflexion unbewusster Vorurteile

- Transparenz in Ausschreibungen und Wahlprozessen

- Kirche muss aktiv an Systemwechsel arbeiten

- Ausgewogene Repräsentanz unterschiedlichen Alters, Geschlechts, sexueller Orientierung, Behinderung... in allen Gremien notwendig.

Schmole: Wahlstrukturen überdenken – gibt es da Konkretes?

Haidvogel: wir beschäftigen uns auch in einer entsprechenden Synodengruppe damit, dort werden konkrete Vorschläge diskutiert.

Assel: bitte mit H.B. vernetzen.

Haidvogel: ja.

Website: [www.dankedora.at](http://www.dankedora.at)

+ Pensionist\*innen

Hohenberger: Sept. 2021: 140 Pensionist\*innen, davon haben 9 Personen eine Gemeinde administriert.

Einige (zwei, drei?) Pfarrerrinnen sind in Pension gegangen und haben sich mit 60% (ohne Religionsunterricht) wieder anstellen lassen. Viele engagieren sich ehrenamtlich in Pfarrgemeinden – Pfr.i.R. = Pfarrer\*in in Reichweite.

Pensionierte Pfarrer\*innen sind Ehrenamtliche, müssen über Pfarrgemeinde als Ehrenamtliche versichert werden!

Seit Herbst 21 ist 1 Kollege im aktiven Dienst verstorben, 12 sind im Ruhestand verstorben.

Pensionsantritt normalerweise mit 1. September. Andere Pensionszeitpunkte sind (v.a. wegen Religionsunterricht) nicht erwünscht und kirchenrechtlich eigentlich nicht vorgesehen. Sonderregelungen

sind Verhandlungssache.

Übermorgen gehen weitere 8 Personen in Pension.

Auf VEPPÖ-Homepage gibt es eine Checkliste: was ist zu berücksichtigen, wenn man in Pension geht. Manches muss schon etwa 1 Jahr im Voraus geplant und angegangen werden! Im Kirchenamt ist v.a. Fr.Stelzer zuständig und informiert.

2. Checkliste für Übergabe Wohnung und/oder Pfarramt im aktiven Dienst oder zum Pensionsantritt auch auf VEPPÖ-Homepage.

In Pension am eigenen Wohnort? Bitte Behutsamkeit gegenüber den nachfolgenden jungen Kolleg\*innen – bitte nicht einmischen! Macht 1 Jahr Sabbathzeit von der eigenen Gemeinde!

Pension im RU bei Beibehaltung der Anstellung als Pfarrer\*in nicht möglich. Aber die Kirche kann Pensionist\*innen neu als Pfarrer\*innen anstellen.

Reduzierte Amtsaufträge (wegen gesundheitlicher Probleme) sind im Verhandlungsweg möglich.

Pension (alt) setzt sich zusammen aus ASVG-Pension + PI-Pension + kirchliche Zuschusspension + ggf. selbst nachgekaufte Pensionszeiten u.ä.

Bei Fragen: bitte kontaktiert mich.

#### + Gleichstellungskommission

Meindl-Dröthndl: Wir arbeiten an Mitarbeiter\*innen-Schutzrichtlinie.

Im Falle von Diskriminierung (selbst oder andere): bitte Gleichstellungsbeauftragte Dr.in Edda Böhm-Ingram anrufen. Fälle werden in der Kommission anonymisiert behandelt.

In die Gleichstellungskommission wurde Pfr.in Katharina Payk und Pfr. Peter Gabriel nachgewählt.

#### b) Finanzreferent, Bericht VEPPÖ-Jahresabschluss 2021/22

Schumann: Kopp-Gärtner hat COVID in der Familie, ich berichte an seiner Stelle.

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind zurückgegangen, Einzahlungen MG-Beiträge Pensionist\*innen sind in gleichem Ausmaß gestiegen. Ansonsten nichts Außergewöhnliches im Rechnungsjahr.

Bericht Rechnungsprüfer\*in:

Leimer: Weigold und ich haben am 12.7. die Rechnungsprüfung 1.4.2021 – 31.3.2022 durchgeführt: alle Konten sowie auch Fahrzeughilfsfonds und Wertpapierkonto.

Alles ist korrekt und sorgfältig gemacht. Dank an Finanzreferent Kopp-Gärtner und seine Mitarbeiterin Isabella Fellner.

**Antrag: Vorstand VEPPÖ und Finanzreferenten entlasten.**

**38/0/8 (betroffen) angenommen**

**Antrag Schumann: Jahresabschluss annehmen.**

**46/0/0 einstimmig angenommen**

#### c) Bericht Fahrzeughilfsfond

Bericht Rechnungsprüfer\*in: s.o.

**Antrag: Vorstand VEPPÖ und Finanzreferenten entlasten.**

**38/0/8 (betroffen) angenommen**

**Antrag: Abschluss FHF genehmigen:**

**46/0/0 einstimmig angenommen**

Neuwahl der Rechnungsprüfer\*in:

Weigold und Leimer, Stellvertreter Gottas und Simmer sind bereit, per Akklamation wieder bestellt

d) Anträge zur Entwicklungshilfe, Antrag Evangelische Partnerhilfe, Antrag Wilhelm Dantine-Stiftung  
Maria Schulenburg zum EAWM-Antrag:

Moritz Stroh lässt grüßen.

Letztes Jahr Schulungszentrum in Ghana: Schulung von 32 Pfarrerinnen zu Führungsaufgaben, und Gesundheitsseminar für pensionierte Bedienstete und Ehegatt\*innen – wurde unterstützt und ermöglicht.

Für 22 und 23: dieselben Themen wieder, wir hoffen nach COVID auf bis zu 100 Teilnehmer\*innen.

Payk: LuthMIs beantragt für Kirche in Taiwan.

Dazu wie immer Gabe an Evang. Partnerhilfe, und zum Wilhelm-Dantine-Stipendien-Fonds:

Vergabekommission nur mehr 2 Delegierte OKR A.u.H.B., 1 Delegierte\*r ehg, 1 Delegierte\*r VEPPÖ.

WD-Stipendien-Fonds zahlt: - Büchergeld 150.- für Vikar\*innen und PAKs jährlich

- Kleinstipendien für Studierende aller Fachrichtungen: max. € 250.-/Semester

- Wohnstipendium für Bewohner\*innen des Wilhelm-Dantine-Hauses – 3 Stipendien pro Studienjahr.

Das Leistungsstipendium der Evang.Theol.Fakultät wurde in ein Sozialstipendium für Masterstudium der Theologie umgewandelt – max. 4 im Jahr, 10 Monate je € 365.- (ist nach Abschluss der Ausbildung zurückzuzahlen)

**Haidvogel: Subventionen wie vorgestellt vergeben.**

**46/0/0 angenommen**

Schumann: wir können stolz sein, dass wir mehr als die Hälfte unserer Mittel als Subventionen vergeben.

### **7) Festsetzung Mitgliedsbeitrag**

Schumann: es liegt kein Antrag auf Veränderung vor, es bleibt bei € 12.- und € 6,50

### **8) Anträge an die Hauptversammlung**

Schumann: es liegen keine Anträge vor.

### **9) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung**

Schumann: **Vorstand stellt den Antrag: HV 2023 wie immer im Rahmen der nächsten gesamtösterreichischen Pfarrer\*innen-Tagung.**

**46/0/0 einstimmig angenommen**

### **10) Allfälliges**

Schumann: Payk und Hütter scheiden aus dem Vorstand aus, Danke für die Mitarbeit!

Bernhard Petri ist neuer Vertreter von Wien.

Einladung zu anschließendem Glas Wein – für alle.

Perko: Einladung EVU-Hauptversammlung gleich anschließend.

*Ende der Sitzung: 21.26 Uhr*

*Protokoll: Perko*